

Tagesbefehl Kaiser Karls.

Wien, 12. Dezember.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Seine kaiserliche und königlich Apostolische Majestät haben nachstehenden Armee- und Flottenbefehl allergnädigst zu erlassen geruht:

„Armee- und Flottenbefehl!

An Meine Soldaten der Armee und Flotte!

Gottes gnädige Hilfe, Eure und Unserer treuen Verbündeten Tapferkeit und Ausdauer haben eine Lage geschaffen, die unseren endgültigen Sieg nicht mehr zweifelhaft erscheinen läßt.

In dem Bestreben, den in schwerer Zeit mannhaft ausdauernden Völkern die Segnungen des Friedens wiederzugeben, haben Ich und Meine erlauchten Bundesgenossen einen Versuch zur Herbeiführung eines ehrenvollen Friedens unternommen.

Ich bete zum Allmächtigen, er möge diesen Schritt mit seinem Segen geleiten!

Ich bin aber auch sicher, Ihr werdet mit gleichem Heldenmut weiter kämpfen, bis der Friede geschlossen ist oder bis Ihr den Feind entscheidend geschlagen habt.

Wien, am 12. Dezember 1916.

Karl m. p.“

Verständigung der deutschen Armee und Flotte vom Friedensanbot.**Tagesbefehl Kaiser Wilhelms.**

Berlin, 12. Dezember.

Das Wolffsche Bureau meldet: Der Kaiser hat den nachstehenden Tagesbefehl an das deutsche Heer erlassen:

Soldaten! In dem Gefühle des Sieges, den ihr durch eure Tapferkeit errungen habt, haben ich und die Herrscher der treuverbündeten Staaten dem Feinde ein Friedensangebot gemacht.

Ob das damit verbundene Ziel erreicht wird, bleibt dahingestellt.

Ihr habt weiterhin mit Gottes Hilfe dem Feinde standzuhalten und ihn zu schlagen.

Großes Hauptquartier, 12. Dezember 1916.

(Gez.:) Wilhelm I. R.“

Vorstehende Order ist auch an die kaiserliche Marine gerichtet mit nachstehender allerhöchster Ergänzungsbefehl:

Diese Order richtet sich auch an meine Marine, die alle ihre Kräfte treu und wirkungsvoll eingesetzt hat in dem gemeinsamen Kampfe.

Großes Hauptquartier, 12. Dezember 1916.

(Gez.:) Wilhelm I. R.“